Verhandlungsschrift

über die

Sitzung des Gemeinderates

am Donnerstag, den 05.02.98, um 19:30 Uhr im Sitzungssaal des Amtsgebäudes.

Anwesende:

Bürgermeister Mair Franz
Vizebgmst. Hittmayr Franz
GV Huber Josef
GV Stoiber Heinz
GV Poschinger Herbert
GR Forstinger Johann
GR Landertshamer Friedrich Ing.
GR Schoissengeyer Manfred
GR Huber Brigitte
GR Wagner Josef
GR Habringer Maria
GR Selinger Friedrich
GR Hochroiter Franz
GR Hartl Erwin
GR Gerber Johann
GR Hangweirer Isabella
GR Schwaiger Peter
GR Kammerhofer Marianne
GR Gehmayr Max

Schriftführer: GS Rudolf Kroiß

Der Bürgermeister eröffnet um 19.33 Uhr die Sitzung und stellt fest, daß

a) die Sitzung von ihm ordnungsgemäß einberufen wurde,
b) die Verständigung hierzu gemäß dem vorliegenden Zustellnachweis an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;
c) die Beschlußfähigkeit gegeben ist;
d) daß die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegen ist, während der Sitzung noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluß Einwendungen eingebracht werden können.

Zu dieser Sitzung wurden auch die Ersatzmitglieder des Gemeinderates bzw. die Ersatzmitglieder der eingerichteten Ausschüsse zwecks Angelobung eingeladen. Vom Bürgermeister werden sodann folgende Ersatzmitglieder angelobt:

Neubacher Elfriede, Kudernatsch Norbert, Prötsch Hedwig, Stix Friedrich, Schnötzinger Franz, Obermaier Johann, Seufer-Wasserthal Thomas, Milacher Gabriele und Wirlitsch Walter.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1.) Bericht des Bürgermeisters.

Am 22.12.98 fand die Abnahme der Lehbachbrücke, welche gemeinsam mit der Stadt Attnang gebaut wurde, statt. Die Fa. Porr hat sehr ordentlich gearbeitet und die Kosten für das Gesamtvorhaben werden niedriger sein wie ursprünglich im Finanzierungsplan vorgesehen.

Am 13.01.98 fand die Abschlußbesprechung über die Gebarungsprüfung der Gemeinde Redlham mit dem Gemeindeprüfer Bretbacher Alfred statt. Der diesbezügliche Prüfungsbericht wird im Gemeinderat zu behandeln sein.

Am 16.01.98 fand in Schwanenstadt die konstituierende Sitzung das Sanitätsauschusses statt.

Am 22.01.98 wurde von der Berghauptmannschaft Salzburg die Verhandlung hinsichtlich der Erweiterung des Schotterabbaugebietes durchgeführt. Da an dieser Verhandlung nicht der Bürgermeister sonder der Vizebgmst. Hittmayr teilgenommen hat, erklärt dieser die für die Gemeinde zutreffenden Fakten, wie Böschungsneigung, Abstand vom öffentlichen Gut usw.

Im Jänner fand auch eine Besprechung mit den Schotterwerksbetreibern der Firma Hofmann und der Fa. Niederndorfer statt, mit dem Inhalt für die Fa. Niederndorfer eine neue Betriebsausfahrt (hinter dem Betrieb Schrenk-Poppenreiter) zu planen bzw. zu errichten. Der Bürgermeister beschreibt diese neue Variante und erwähnt, daß damit der Redlhamer Wohnbereich gegen Staub und Lärmbelästigung besser geschützt wäre. Allerdings würde das Grundstück des Herrn Thaller von dieser Ausfahrt wesentlich betroffen und der Grundbesitzer stellt sich zwar nicht generell gegen dieses Projekt, möchte aber dafür einen entsprechenden Tauschgrund.

Am 29.01.98 war Herr Schwaiger vom Gewässerbezirk Gmunden beim Bürgermeister und die beiden haben den Redlbach im Bereich der Liegenschaft Gansinger besichtigt. Es soll dort eine Sanierung des Redlbachgerinnes erfolgen und einige Gefällstufen eingebaut werden.

Der Bürgermeister gibt bekannt, er hat bei der Firma Gansinger angerufen, damit das aufgeschüttete Abbruchmaterial weggefahren wird, sodaß kein Anlaß gegeben wird, daß dort eine illegale Deponie entsteht.

In der Angelegenheit Firma Burgstaller ist ein Bescheid des Bundesministerium für wirtschaftlichen Angelegenheiten ergangen, welcher die Berufung gegen den Bescheid des Landeshauptmannes als unbegründet abweist.

Anläßlich der Spenden bei der Sitzung vor Weihnachten, sind bei der Gemeinde etliche Dankschreiben eingelangt.

2.) Voranschlag 1998; Beratung und Beschlußfassung.

Bürgermeister Mair erklärt, daß der Voranschlagsentwurf im Gemeindevorstand genau durchbesprochen wurde, und hofft daß dies auch in den Fraktionen geschehen ist. Er führt aus, daß der ordentliche Haushalt mit einer Summe von S 25,857.000,- ausgeglichen ist. Er erwähnt verschiedene Details, so z.B. daß die Feuerwehr um S 75.000,- Dichtkissen für Kanäle und ein Bergeset für Schächte anschaffen will. Da diese Anschaffung nicht nur für die Feuerwehr, sondern auch für die Gemeinde von wesentlicher Bedeutung ist, spricht er ganz besonders den Dank an die Feuerwehr aus, weil sich diese auch für Gemeindebelange entsprechend einsetzt. Bei den Gemeindebauten (Amtsgebäude, Kindergarten, Feuerwehrhaus, Veranstaltungssaal und Bauhof) sind bei den Voranschlagsposten öffentliche Abgaben, die Kanalanschlußgebühren veranschlagt.

Der Krankenanstaltenbeitrag beträgt für das Jahr 1998 S 1,697.000,-. Im Bereich der Gruppe 6 sind für den Neubau der Roiderbrücke S 900.000,-, im Bauhofbereich sind Mittel für den Ankauf eines Schalengreifers zum Kran des Gemeinde Lkws berücksichtigt. Die Ausgaben an den Sozialhilfeverband Vöcklabruck sind mit S 1,775.000,- veranschlagt.

In der Folge führt der Bürgermeister einige wesentliche Einnahmen insbesondere die eigenen Steuern, die Ertragsanteile und die Einnahmen im Rahmen der Abwasserbeseitigung - Kanalbau an.

Im außerordentlichen Haushalt stehen den Einnahmen von S 27,875.000,- Ausgaben in der Höhe von S 27 Mill. gegenüber. Der sich ergebende Überschuß in der Höhe von S 875.000,- bezieht sich auf den Neubau der Lehbachbrücke und dies deshalb, weil seitens der Gemeinde dieses Bauvorhaben vorfinanziert wurde und der Großteil der Landesmittel 1998 erwartet werden.

Die Schulden betragen per 01.01.1998 S 14,618.000,- und die Höhe der Betriebsmittelrücklage beträgt mit Beginn des Finanzjahres S 6,7 Mill.

Nachdem zum Voranschlag 1998 keine Wortmeldungen erfolgen, stellt der Bürgermeister den Antrag, den Voranschlag wie besprochen mit Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt in der Höhe von S 25,857.000,-, im außerordentlichen Haushalt mit Einnahmen von S 27,875.000,- und Ausgaben von S 27 Mill. beschließen zu wollen.

Die Abstimmung ergibt mit Handerheben eine einstimmige Annahme des Antrages.

3.) Roiderbrücke; Vergabe der Bauarbeiten.

BE GR Forstinger gibt bekannt, daß der Neubau der Roiderbrücke schon seit einiger Zeit ansteht. Im Zusammenhang mit dem Neubau der Lehbachbrücke an der Gemeindegrenze zu Attnang wurde von der Firma Porr ein Angebot eingeholt, in welchem die selben Einheitspreise wie bei der seinerzeitigen Ausschreibung die Grundlage bilden. Die Angebotssumme inkl. MWSt. beträgt S 1,187.268,-. Da der Gemeinde verschiedene Kosten zu hoch erschienen, kam es zu einer Aussprache mit der Firma Porr, welche zwar behauptete, die Preise sind angemessen und knapp kalkuliert, jedoch ist die Firma bereit, einen Pauschalnachlaß von S 20.000,- zu gewähren. Von der Fa. Eiblmayr, Vöcklabruck, wurde ein zweites Angebot eingeholt, und dieses hatte eine wesentlich niedrigere Angebotsumme in der Höhe von S 829.278,-. Bei einem Nachgespräch mit der Firma Eiblmayr wurde ein Nachlaß von 3 % und zusätzlich 3 % Skonto gewährt.

GR Gehmayr Max vertritt die Ansicht, es müsse wohl selbstverständlich sein die Fa. Eiblmayr mit den Arbeiten zu beauftragen.

GR Forstinger Johann stellt den Antrag, der Fa. Eiblmayr den Neubau der Roiderbrücke mit der Angebotssumme von S 829.278,- inkl. MWSt., abzüglich 3 % Nachlaß und 3 % Skonto zu übertragen.

Der gestellte Antrag wird mit Handerheben bei der Abstimmung einstimmig zum Beschluß erhoben.

4.) Ansuchen um Subvention für Bildungszentrum Maximilianhaus Puchheim.

GR Ing. Landertshamer verliest das Ansuchen um Subvention des Bildungszentrums Maximilianhaus, gerichtet an den Bürgermeister Franz Mair. Darin ist im besonderen auf die Gemeinnützigkeit der Erwachsenenbildungseinrichtung für die gesamte Region hingewiesen. Es wird um eine jährliche Unterstützung für den Fortbestand dieses Hauses ersucht. Weiters liegt ein Schrei-

ben des Bezirkshauptmannes von Vöcklabruck vor, in welchem dieser ebenfalls auf die Unterstützungswürdigkeit des Bildungszentrums Maximilianhaus hinweist.

Bürgermeister Mair gibt bekannt, daß die Vorstellung seitens des Maximilianhauses so wäre, 1 Schilling pro Einwohner und Jahr zuleisten. GV Huber Josef gibt bekannt, daß sich seine Fraktion auf einen Betrag von S 1.500,- als einmalige Spende geeinigt hat. GV Stoiber Heinz erklärt für die SPÖ-Fraktion mit diesem Betrag einverstanden zu sein.

Ing. Landertshamer Friedrich stellt den Antrag, dem Bildungszentrum Maximilianhaus eine einmalige Spende in der Höhe von S 1.500,- für das Jahr 1998 zukommen zu lassen.

Die Abstimmung ergibt mit Handerheben eine einstimmige Annahme des Antrages.

5.) Förderungsansuchen der Stadtkapelle Schwanenstadt zur Anschaffung von Sessel und Notenpulten.

GR Hangweirer Isabella verliest das Ansuchen um Förderung der Stadtkapelle Schwanenstadt für die Neuanschaffung von Sessel und Notenpulten. Die Gesamtkosten dafür belaufen sich auf rund S 220.000,-. Bürgermeister Mair erklärt, daß die Stadt Schwanenstadt 50 % der Kosten übernehmen wird, die Gemeinde Schlatt leistet einen Beitrag von S 17.000,- und die Gemeinde Oberndorf S 20.000,-. Da die Gemeinde Oberndorf von der Bevölkerung und der Finanzkraft ähnliche Voraussetzung wie die Gemeinde Redlham hat, spricht sich GV Huber Josef dafür aus, ebenfalls S 20.000,- für die geplante Investition zu spenden.

GR Hangweirer Isabella stellt den Antrag, die Stadtkapelle Schwanenstadt für die Neuanschaffung von Sessel und Notenpulten mit einen Betrag von S 20.000,- zu fördern.

Der Antrag wird mit Handerheben einstimmig zum Beschluß erhoben.

6.) Kanalanschlüsse für die Gemeinde Pühret.

Vizebgmst. Hittmayr berichtet, daß sich im Zuge des Kanalbaues von Redlham anbietet, 4 Häuser aus der Gemeinde Pühret an das Kanalnetz anzuschließen. Die Häuser Casabicola und Mauerbauer sind bereits angeschlossen und für den Anschluß der 2 Weinberger-Häuser ist die Errichtung eines eigenen Kanalstranges notwendig. Nach einer Kostenschätzung der Firma Hofmann werden für diesen Kanalstrang Kosten in der Höhe von S 300.000,- erwachsen. Es ist nunmehr so gedacht, daß die Gemeinde Pühret den zusätzlichen Kanalstrang samt allen Nebenkosten auf eigene Rechnung baut. Die Gemeinde Pühret wird dann auch von allen 4 betroffenen Liegenschaften die Kanalanschlußgebühren kassieren und von der Gemeinde Redlham sollen in Zukunft lediglich die Kanalbenützungsgebühren eingehoben werden. Diese Kanalbenützungsgebühren werden nach der Gebührenordnung der Gemeinde Redlham berechnet und soll sich ein Unterschied zwischen den Kanalgebühren von Pühret und Redlham ergeben, so ist der Unterschiedsbetrag von der Gemeinde Pühret zu ersetzen.

GV Forstinger Johann weist darauf hin, daß die Mehrkosten für die Hausanschlüsse Casabicola und Mauerbauer ebenfalls von der Gemeinde Pühret zu verlangen sind.

Vizebgmst. Hittmayr stellt den Antrag, die Gemeinde Pühret soll auf eigene Kosten ihre Häuser anschließen und die Kanalanschlußgebühren kassieren, und von der Gemeinde Redlham wird künftig die Benützungsgebühr verlangt, wobei gegebenfalls eine Ausfallshaftung von Pühret zu verlangen ist.

Die Abstimmung ergibt mit Handerheben eine einstimmige Annahme des Antrages.

GV Stoiber Heinz will wissen, was gegebenenfalls mit neuen Häusern entlang der Gemeindegrenze geschehen wird. Der Bürgermeister vertritt die Auffassung, diese Häuser in der nunmehr geregelten Form zu behandeln.

7.) Ehrungen der ausgeschiedenen Gemeindemandatare.

Bürgermeister Mair erinnert, daß anläßlich der letzten Gemeinderatswahl verschiedene Mandatare ausgeschieden sind. Er verliest die betreffende Aufstellung mit der Angabe der Jahre, wieviel der jeweilige Mandatar im Gemeindegeschehen mitgewirkt hat. Er gibt bekannt, daß im Gemeindevorstand darüber beraten wurde, und die Vorstandsmitglieder zu der Auffassung gelangten, daß für eine Ehrung eine Periode (6 Jahre) die Voraussetzung bilden soll. Weiters ist zu berücksichtigen, daß eine Ehrung für einen Mandatar der bisher ein Gemeinderatsmandat ausgeübt hat, nunmehr aber als Ersatzmitglied fungiert noch nicht geehrt werden soll. Auch die SPÖ-Fraktion erklärt sich einverstanden, daß selbst dem ausgeschiedenen GV Müllner Anton, welcher weiters als Ersatzmitglied aufscheint keine Ehrung zukommen soll.

Bürgermeister Mair stellt den Antrag folgende ausgeschiedene Gemeindemandatare zu ehren:

Hochroiter Franz	13 Jahre	Mathias Friedrich	18 Jahre
Ing. Kammerhofer Manfred	9 Jahre	Baldinger Engelbert	12 Jahre
Neuhuber Josef	21 Jahre		

Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Annahme des Antrages.

Auf die Frage des GV Huber Josef, wie eine solche Ehrung durchgeführt werden soll, erklärt der Bürgermeister, daß diesen Gemeindemandataren eine Urkunde anläßlich einer Sitzung überreicht werden soll und sie dann zu einem gemeinsamen Essen eingeladen werden. Es entsteht der Vorschlag auch ein kleines Geschenk, eventuell ein Wappenteller zu überreichen. Besonders GV Poschinger Herbert vertritt die Auffassung eine Urkunde alleine ist etwas mager. Schließlich wird einhellig festgehalten, denn ausgeschiedenen Mandataren eine Urkunde und ein Wappenteller anläßlich der Jahresrechnung zu überreichen.

8.) Vergabe der Kanalbauarbeiten "Jebing-Nord, Fa. Tropper, Fa. Wagner u. Lederbauer".

GR Forstinger Johann berichtet, daß der Kanalabschnitt Jebing-Nord bereits im Jahre 1996 wasserrechtlich bewilligt wurde. Seitens des Planungsbüros Dipl.Ing. Hitzfelder und Dipl.Ing. Pillichshammer liegt nunmehr eine Kostenermittlung für diese Detailprojekt vor, welche auf der Basis des Hauptanbotes der Fa. Hofmann erstellt wurde. Die Höhe dieser Kosten für den Kanalabschnitt Jebing-Nord beträgt demnach S 5,040.000,-. Es handelt sich dabei im reine Baukosten ohne MwSt., ohne Servitutskosten, ohne Flurentschädigung, ohne Kosten für die Bauaufsicht und sonstigen Nebenkosten. Forstinger führt weiters aus, daß ohne eine neuerliche Ausschreibung die Vergabe an die Fa. Hofmann erfolgen soll. Er erinnert, daß seinerzeit von Herrn Dipl.Ing. Hitzfelder es als nicht notwendig bezeichnet wurde dieses Detailprojekt als eigenen Bauabschnitt zu führen. Nunmehr scheint dies nicht mehr möglich zu sein und es müßte für einen eigenen Bauabschnitt neuerlich um Förderung angesucht werden, und im Zusammenhang mit dessen Finanzierung müßte laut Ing. Schwarzberger vom Land ein eigener Finanzierungsplan erstellt werden.

Bürgermeister Mair führt dazu aus, er habe sich gestern mit Ing. Schwarzberger von der Abteilung Siedlungswasserwirtschaft des Landes Oberösterreich getroffen und dieser hat ihm bestätigt, daß ein neues Ansuchen für den Bauabschnitt 02 (Jebing-Nord) notwendig ist. Eine Über-

ziehung von 25% der Ausschreibungskosten würde noch im bisherigen Förderungsansuchen toleriert. Bei einem neuerlichen Ansuchen für diesen Bauabschnitt 02 ist mit 10% Landesförderung und seitens der Kommunalkredit mit S 1,2 bis 1,3 Mill. zu rechnen. Wenn aber eine neue Ausschreibung der Kanalbaukosten erfolgen muß, kann es sein oder ist es eher wahrscheinlich, daß mit wesentlich höheren Preisen zu rechnen ist. Dem Bürgermeister erscheint es als die bessere Gangart den Auftrag für den Bauabschnitt 02 an die Firma Hofmann zu den bisherigen Einheitspreisen zu erteilen, wobei es allerdings passieren kann, daß verschiedene Förderungsmittel nicht gewährt werden.

GV Poschinger Herbert gibt zu bedenken, daß bei einer neuerlichen Ausschreibung für den Bauabschnitt 02 sich der Kanalbau Jebing-Nord verzögert. Bürgermeister Mair schildert den Verlauf des Kanalstranges Jebing-Nord und gibt auch bekannt, daß dort verschiedene Neubauten bereits auf den Kanalanschluß warten. Über diesen Kanalstrang soll auch in Zukunft die Ortschaft Ennsberg aus der Gemeinde Pühret entsorgt werden. Bei Eintreten dieses Sachverhaltes sind der Gemeinde Redlham dann zu berechnende Kosten zu ersetzten.

GR Forstinger Johann stellt den Antrag, die Bauarbeiten für das Detailprojekt Jebing-Nord an die Firma Hofmann zu den Einheitspreisen der Ausschreibung zu vergeben. Weiters soll gleichzeitig von der Fa. Dipl.Ing. Hitzfelder das notwendige Förderungsansuchen beim Land Oberösterreich eingeleitet werden.

Die Abstimmung ergibt mit Handerheben eine einstimmige Annahme des Antrages.

9.) Allfälliges.

GR Schwaiger Peter bringt die Sprache auf das leidige Thema der Geruchsbelästigung durch die Firma Kröpfel und meint, nachdem die Gemeinde eine relativ hohe Standortabgabe kassiert, könnte auch ihrerseits Überlegungen angestellt werden, diese Mißstände abzuschaffen. Es entsteht eine Debatte über die in letzter Zeit wieder verstärkt auftretende Geruchsbelästigung. GR Forstinger erklärt dazu, daß zur Zeit im Bereich der Deponie ein Straßenbau erfolgt und die alten Deponieflächen aufgerissen werden und vermutlich dadurch die verstärkte Geruchsbelästigung entsteht. Bürgermeister Mair verweist auf die seitens der oö.Umweltanschaltschaft eingesetzten "geeichten Nasen", welche durch Begehungen in der Umgebung der Deponie Kröpfel zu verschiedenen Zeitpunkten die Geruchsstoffimmissionen bestimmen sollen. GR Hartl Erwin hält fest, daß es Faktum ist, daß es in letzter Zeit eine wesentlich stärkere Geruchsbelästigung gibt. GR Forstinger Johann schlägt vor, der Firma Kröpfel zu schreiben und auf die verstärkte Geruchsbelästigung hinzuweisen.

GR Ing. Landertshamer gibt bekannt, daß der Gemeindeschitag am 14.02.1998 in Schladming abgehalten wird und das Rennen aus organisatorischen Gründen erst um 13.30 Uhr stattfindet.

GV Huber Josef beabsichtigt, die Tuffeltshamer nach dem Fasching einzuladen, um über den Weiterbestand der Schwemme (Wäschhütte) zu diskutieren.

GV Stoiber Heinz kritisiert die Unübersichtlichkeit der Kreuzung Römerstraße von Attnang kommend mit der Müllstraße, weil kleinere Fichten die Sicht nach links beeinträchtigen.

Bürgermeister Mair gibt bekannt, daß die Familie Gehmayr im Zusammenhang mit der Schottergrubenerweiterung der Fa. Hofmann eine 5 Tonnen Beschränkung der Römerstraße verlangt.

Morgen findet in Attnang-P. eine Besprechung über den City-Bus statt und der Bürgermeister lädt dazu Interessierte ein.

Bürgermeister Mair informiert weiters, daß seitens des Tennisclubs Redlham heute ein Subventionsansuchen eingelangt ist. Der Tennisclub will ein Mobilar um S 278.000,- ankaufen und dies

soll von der Gemeinde entsprechend subventioniert werden. GR und Feuerwehrkdt. Johann Forstinger stellt mit befremden fest, daß der Tennisclub ohne vorherige Kontaktaufnahme mit der Gemeinde das alte Mobilar herausgerissen hat und mit Subvention der Gemeinde neu einrichten will, obwohl seitens der Feuerwehr Redlham dieser Raum dringendst benötigt würde. Er begründet diese seine Ansicht näher und bezieht sich auch auf eine seinerzeitige Aussprache mit dem Tennisclub.

Zum Schluß lädt GR Forstinger Johann die Mitglieder des Gemeinderates für morgen 19.00 Uhr in den Veranstaltungssaal ein. Dort findet eine sehr hochinteresante Tondiaschau der Antiterrorgruppe KOBRA statt.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 04.12.1997 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 21.10 Uhr.

Bürgermeister: Gemeinderat:

Schriftführer: Gemeinderat:

Der Vorsitzende beurkundet hiemit, daß gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom ..... keine Einwendungen erhoben wurden.

Redlham, am ..... Der Bürgermeister: